

# VTAD Award 2007



- Jörg Scherer, 30
- Diplom-Kaufmann, CFTe
- Technischer Analyst bei HSBC Trinkaus & Burkhardt
- Regelmäßiger Interviewpartner für Funk und Fernsehen, diverse Veröffentlichungen auf dem Gebiet der TA, insbesondere börsentäglich „HSBC Daily Trading“
- TA Schwerpunkte: Klassische Charttechnik, Intermarket- und Candlestickanalyse

# **Verbesserung des Konzeptes der Relativen Stärke durch eine dynamische Komponente bzw. eine Relative Stärke/Ratio-Chart-Matrix**

# Ursprungssystematik nach LEVY

- Verfahren zur Aktienselektion
- Ordnung der untersuchten Aktien anhand ihrer RS-Koeffizienten

$$RS - Koeffizient = \frac{\text{akt. Wochenschlusskurs}}{\text{Durchschnitt der Wochenschlusskurse der letzten 27 Wochen}}$$

- Investition – zu gleichen Teilen – in die besten 5 bis 7 % der Aktien der so ermittelten Rangliste
- Eine Aktie wird dann verkauft, wenn sie gemäß der aktuellen RS-Liste zu den 31% der schwächsten Aktien zu rechnen ist (so genannter „cast out rank“)
- Trendfolgendes Konzept deshalb Schlüsselbegriff „Trendkontinuität“

# Wirksamkeit der LEVY'schen Ideen

- Eine ganze Reihe von Studien belegen die Wirksamkeit des Verfahrens der Relativen Stärke für unterschiedliche Märkte und Marktphasen:

Studie	Zeitraum	Markt	Outperformance vs. Benchmark	Sieger vs. Verlierer
<b>Levy</b>	1960-1965	US	7,3% p.a.	14,2% p.a.
<b>O'Shaughnessy</b>	1952-1996	US	3,5% p.a.	-
<b>Schiereck/Weber</b>	1961-1991	D	4,2% p.a.	8,1% p.a.
<b>Jegadeesh/Titman</b>	1965-1989	US	-	16,9% p.a.
<b>King/Silver/Guo</b>	1975-2001	Int. Assetklassen	2,2% p.a.	4,9% p.a.
<b>Huber Portfolio AG</b>	1976-2005	Int. Branchen	4,6% p.a.	6,8% p.a.

Quelle: Huber Portfolio AG

# Kritikpunkte am Standardkonzept nach LEVY

- Vor einer Investition muss es bereits zu einem deutlichen Kursanstieg gekommen sein. Umgekehrt dauert es im Falle einer Kurskorrektur relativ lange bis der beschriebene „cast out rank“ unterschritten wird
- Verschärft wird diese Problematik durch die Tatsache, dass in einer Korrektur häufig die Titel am meisten verlieren, die zuvor stark gestiegen sind



## Einfügen einer dynamischen Komponente als Referenzpunkt

**Neue Investitionsbedingung:  
RS-Wert (Einzelaktie oder Subindex) > RS-Wert (Auswahlindex)**

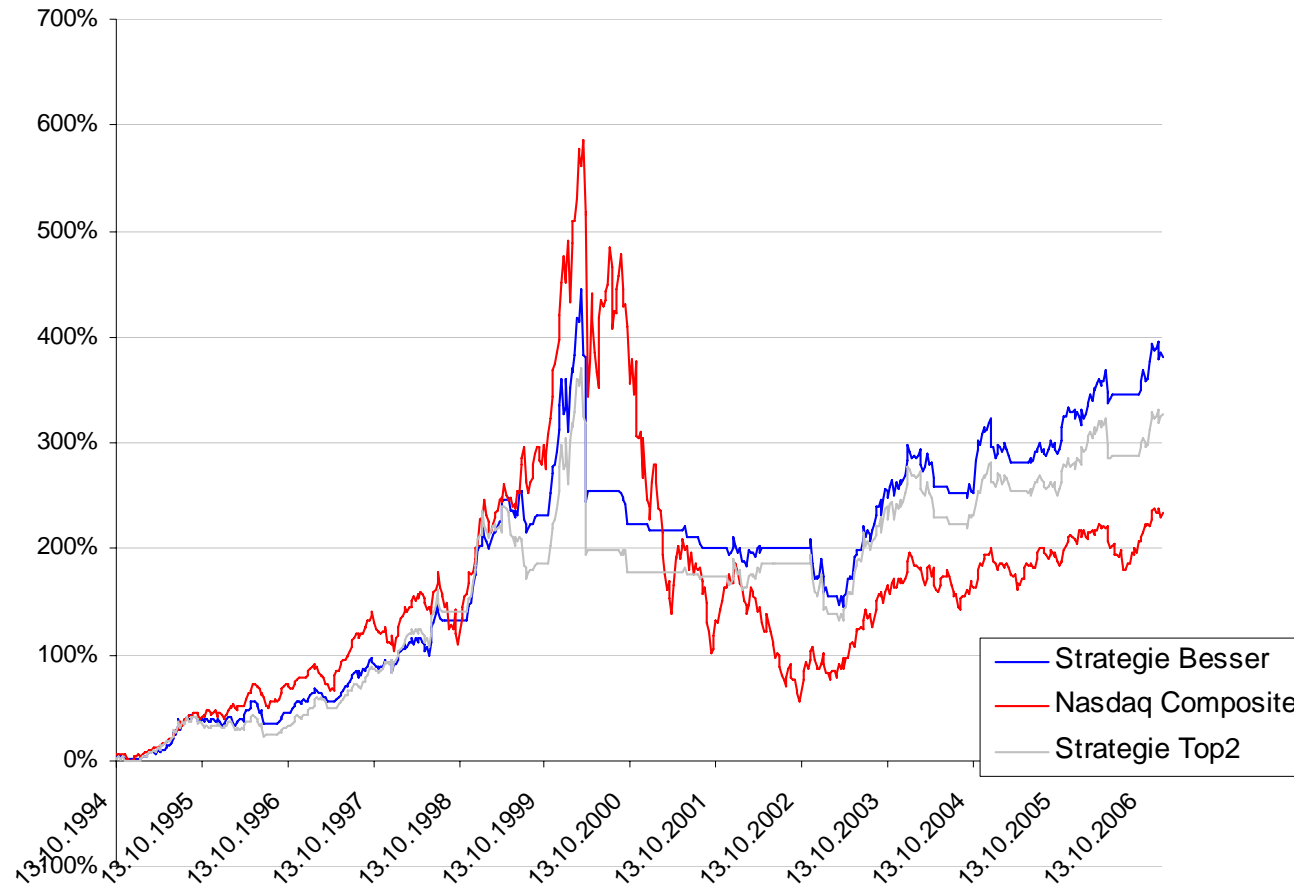
# Vorteile der dynamischen Komponente

- Was sagt ein RS-Wert von 1,06 aus? Zur Einordnung dieses Wertes fehlt ein „Anker“, den der RS-Wert des übergeordneten Index liefert
- In der Spätphase der Interneteuphorie 1999/2000 schlug zeitweise nur noch ein Subindex des NASDAQ Composite seine „Benchmark“ in Form des RS-Koeffizienten des „Mutterindex“
- In solchen Phasen stoßen starre Konzepte, die mit starren „cast out ranks“ arbeiten, an ihre Grenzen, während Konzepte, die mit der jeweiligen Marktphase „atmen“ einen echten Mehrwert liefern

# Performancevergleich DJ EURO STOXX

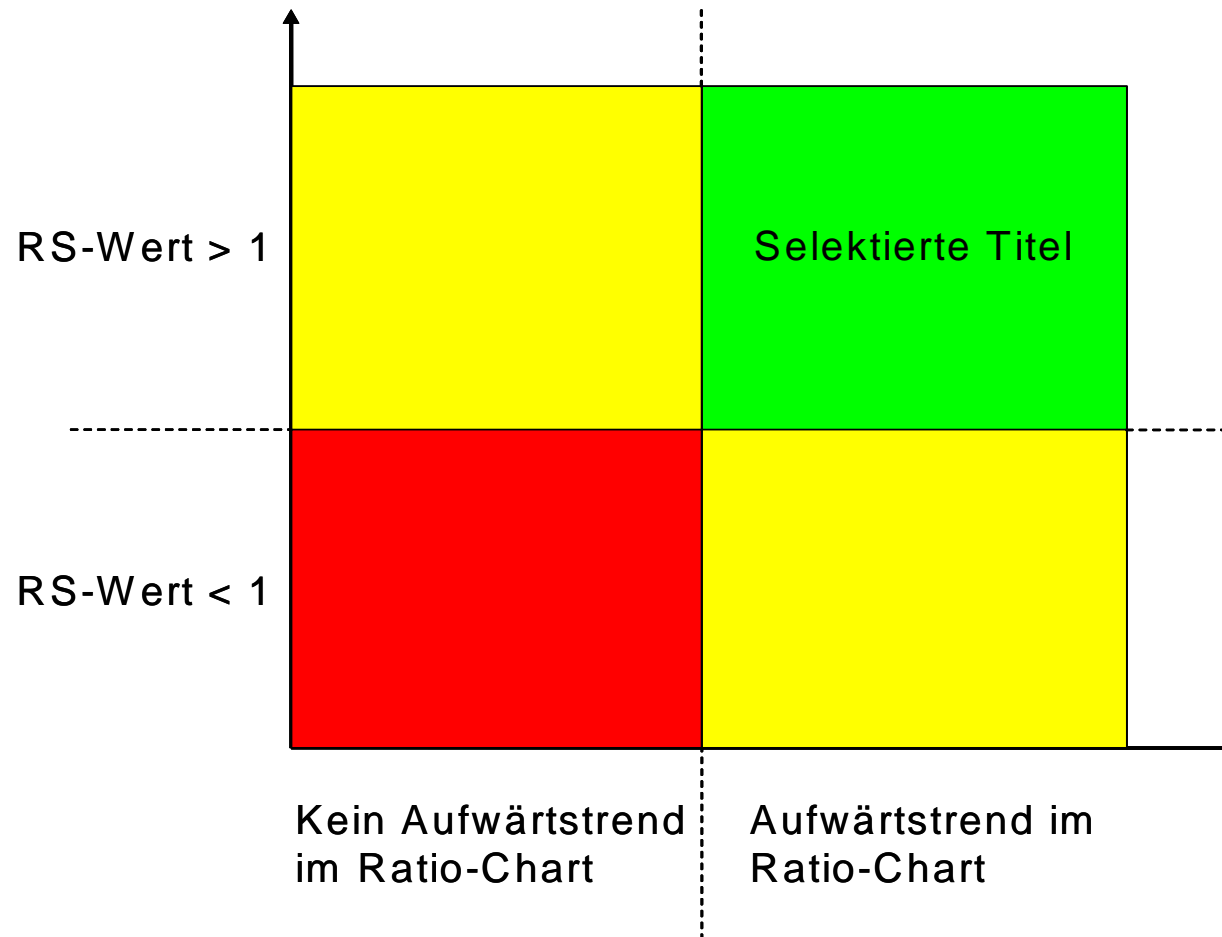


# Performancevergleich NASDAQ Composite



# Relative Stärke/Ratio-Chart-Matrix

Relative Stärke/Ratio-Chart-Matrix



# Relative Stärke/Ratio-Chart-Matrix II

- Im Vergleich zu den zuvor vorgestellten Strategien wird als zusätzliche Investitionsbedingung gefordert, dass sich der Ratio-Chart zwischen der gerade untersuchten Aktie und dem entsprechenden „Mutterindex“ in einem Aufwärtstrend befindet
- Konkret wird die Erfüllung dieses Kriteriums an einem 5-Wochen- und einem 13-Wochen-Moving-Average festgemacht. Damit das Kriterium erfüllt ist, muss der kurzfristige Gleitende Durchschnitt über dem längerfristigen notieren
- Auf diese Art und Weise sollen Einzeltitel ausgeschlossen werden, die aufgrund ihrer Wertentwicklung in der länger zurückliegenden Historie noch auf den vorderen Plätzen der RS-Rangliste auftauchen, in der jüngeren Vergangenheit aber bereits zur Schwäche neigen

# Performancevergleich einer Anlage gemäß Relative Stärke/Ratio-Chart-Matrix und dem DAX

